

Inhaltsübersicht

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
Wichtige Entscheidungen des EuGH	XXV
1. Kapitel. Einleitung (<i>Bustorff</i>)	1
2. Kapitel. Umsatzbesteuerung von Finanzprodukten (<i>Bustorff/Weber/Bleckmann</i>)	17
3. Kapitel. Option zur Umsatzsteuer (<i>Bleckmann</i>)	147
4. Kapitel. Vorsteuerabzug bei Finanzdienstleistern (<i>Klinker</i>)	161
5. Kapitel. Eigenhandel, Finanzkommissionsgeschäft und Vermittlung (<i>Bleckmann</i>)	249
6. Kapitel. Outsourcing von Finanzdienstleistungen (<i>Witzani</i>)	277
7. Kapitel. Organschaft (<i>Witzani</i>)	291
8. Kapitel. Dienstleistungserbringung im internationalen Betriebsstättenkonzern (<i>Finke</i>)	309
9. Kapitel. Konzernverrechnungen (<i>Finke</i>)	323
10. Kapitel. Verwertung von Sicherheiten (<i>de Weerth</i>)	345
11. Kapitel. Betriebsprüfung bei Finanzdienstleistern (<i>Witzani</i>)	365
12. Kapitel. Umsatzsteuerhinterziehung/-verkürzung (<i>Bleckmann</i>)	391
13. Kapitel. Umsatzsteuer Reporting & Compliance (<i>Finke</i>)	401
Stichwortverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
Wichtige Entscheidungen des EuGH	XXV

1. Kapitel. Einleitung

A. Begriff der Umsatzbesteuerung von Finanzdienstleistern	1
B. Ökonomische und organisatorische Relevanz für Finanzdienstleister	4
I. Umsatzsteuer als Kostenfaktor	4
II. Umsatzsteuer als Compliance-Risiko	8
C. Einflüsse von Zivil- und Aufsichtsrecht	10
D. Internationale Finanzdienstleister und Brexit	12

2. Kapitel. Umsatzbesteuerung von Finanzprodukten

A. Banking	19
I. Kreditgeschäft	19
1. Bilaterale Kredite	19
2. Treuhandkredite	21
3. Konsortialkredite	21
4. Schuldscheindarlehen und Zahlstellenfunktion	33
5. Warenkredit	35
6. Crowdfunding und Crowdinvesting	36
7. Absatzförderung durch verbilligten Zins	39
II. Zahlungsverkehr, gesetzliche Zahlungsmittel und Einlagengeschäft	40
1. Überblick	40
2. Einlagengeschäft	40
3. Zahlungs- und Überweisungsverkehr, Kontokorrentverkehr, Inkasso von Handels- papieren	41
4. Kreditkarten	43
5. Umsätze von gesetzlichen Zahlungsmitteln (§ 4 Nr. 8 Buchst. b UStG)	49
III. Wertpapier- und Depotgeschäft	52
1. Überblick	52
2. Wertpapierauftragshandel (Provisionsgeschäft)	53
3. Wertpapiereigenhandel	55
4. Leistungen im Emissionsgeschäft	55
5. Bestands- und Kontinuitätsprovisionen im Wertpapiergeschäft	59
6. Social Trading	61
7. Commission Sharing Agreements	64
8. Finanzderivate	70
9. Übersicht zur Abgrenzung von Wertpapier-, Derivate- und Depotgeschäft	74
IV. Forderungsverkäufe und Haftung nach § 13c UStG	81
1. Factoring	81
2. Non-Performing-Loans	83
3. ABS-Transaktionen	85
4. Haftung nach § 13c UStG	88
V. Bürgschaften und bürgschaftsähnliche Umsätze	90
1. Überblick	90
2. Geldverbindlichkeit als Voraussetzung für die Steuerfreiheit	91
3. Einzelfälle	92

	Seite
VI. Commodities Trading	95
1. Edelmetallhandel	95
2. Handel mit Emissionszertifikaten	100
3. Strom- und Gashandel	101
VII. Leasing	102
1. Begrifflichkeiten	102
2. Mobilienleasing	103
3. Immobilienleasing	107
4. Sale and lease back	108
5. Aktuelle Europäische Entwicklungen	111
6. Cross-Border-Leasing	112
B. Asset Management	114
I. Bankmäßige Vermögensverwaltung und -beratung	114
1. Allgemeines	114
2. EuGH, Urteil vom 19.7.2012 – C-44/11 zur bankmäßigen Vermögensverwaltung	114
3. Auffassung der Finanzverwaltung	115
4. Auswirkungen in der Praxis	115
II. Bestandsprovisionen iZm umsatzsteuerpflichtigem Mandatsgeschäft (zB Vermögensverwaltung)	116
1. Problemstellung	116
2. Umsatzsteuerliche Beurteilung	117
III. Verwaltung von OGAWs und AIF (§ 4 Nr. 8 Buchst. h UStG)	120
1. Überblick	120
2. Begünstigte Investmentvermögen	121
3. Begriff der Verwaltung	122
4. Leistungsempfänger und Vorsteuerabzug	125
IV. Verwaltung von Versorgungseinrichtungen	126
C. Insurance	131
I. Lebens-, Sach- und Rückversicherungen	131
II. Übertragung von Portfolien	132
III. Das Versicherungskonsortium	133
IV. Versicherungsvertreter und -makler, Outsourcing	134
V. Die Verschaffung von Versicherungsschutz, Einzel- und Gruppenversicherungen	137

3. Kapitel. Option zur Umsatzsteuer

A. Einführung in den Verzicht auf die Umsatzsteuerbefreiung	147
B. Die umsatzsteuerrechtlichen Voraussetzungen des § 9 UStG im Einzelnen	148
I. Rücknahme und Fehlschlagen des Verzichts auf die Steuerbefreiung	152
II. Grenzüberschreitende Option	153
C. Der Verzicht auf die Steuerbefreiung in der Bankpraxis	153
I. Operative Erwägungen bei der Option	155
II. Einzelne Produkte in der Option	156
D. Wirkungen der Option auf die Umsatzsteuerposition	158

4. Kapitel. Vorsteuerabzug bei Finanzdienstleistern

A. Einführung	162
I. Problemendarstellung und -abgrenzung	162
II. Grundsystematik einer Vorsteuerabzugskonzeption	163
1. Grundsätze des Vorsteuerabzugs	163
2. Erfordernis der Zurechnung von Vorsteuerbeträgen	165
B. Abgrenzung des Umfangs des unternehmerischen Bereichs	167
I. Definition der verschiedenen Sphären	167

	Seite
II. Halten und Verwalten von Beteiligungen als unternehmerische Tätigkeit	169
1. Problemstellung und Relevanz für Finanzdienstleister	169
2. Wertpapierhandel	169
3. Eingriffe in die Verwaltung der Beteiligung	170
4. Strategische Beteiligungen	171
III. Auswirkungen auf den Vorsteuerabzug	172
1. Rechtlicher Rahmen	172
2. Direkte Zuordnung	172
3. Anteilige Zuordnung	177
4. Methoden der Vorsteueraufteilung bei gemischter Verwendung	179
5. Vorsteuerabzug iZm unentgeltlichen Wertabgaben	182
C. Direkte Zurechnung im unternehmerischen Bereich	184
I. Vorgehensweise und Zurechnungskriterien	184
II. Auswirkungen auf den Vorsteuerabzug	186
III. Dokumentation, Nachweis und Implikationen bei Missbrauch	190
IV. Sonderfälle und -probleme	192
1. Unternehmerische der Art nach nicht steuerbare Ausgangsumsätze	192
2. Keine Begrenzung des Vorsteuerabzugs in Höhe der Ausgangsumsatzsteuer	194
3. Irrelevanz einer mittelbaren Verwendung	195
4. Zeitlich nachlaufende Eingangsleistungen	197
D. Vorsteueraufteilung im unternehmerischen Bereich	200
I. Vorgehensweise und Zurechnungskriterien	200
II. Auswirkungen auf den Vorsteuerabzug und Segmentierung des Unternehmens für Vorsteuerabzugzwecke	201
1. Auswirkungen auf den Vorsteuerabzug: Anteiliger Vorsteuerabzug durch Schlüsselberechnung	201
2. Präziser Vorsteuerabzug durch Segmentierung des Unternehmens für Vorsteuerabzugzwecke	203
III. Dokumentation, Nachweis und Implikationen bei Missbrauch	207
IV. Vorsteuerschlüsselberechnung	207
1. Margenschlüssel	207
2. Umsatzschlüssel	218
3. Flächenschlüssel	220
4. Ausgewählte andere Vorsteuerschlüssel	222
V. Gewichtung	225
VI. Rundung des Vorsteuerschlüssels	227
VII. Berücksichtigung selbstständiger Unternehmensstrukturen bei der Vorsteueraufteilung	228
1. Problemdarstellung, Systematik und Abgrenzung	228
2. Isolierte Betrachtung selbstständiger Organisationseinheiten	229
3. Berücksichtigung von Innenumsätzen	230
VIII. Durchführung des (anteiligen) Vorsteuerabzugs	234
E. Berichtigung des Vorsteuerabzugs gem. § 15a UStG	236
I. Normzweck, Abgrenzung zu § 15 UStG und Stellenwert in einer Vorsteuerabzugskonzeption	236
II. Übersichtsartige Darstellung der Funktionsweise des § 15a UStG	237
1. Allgemein: Prinzipielle Systematik des § 15a UStG	237
2. Identifikation von Berichtigungsobjekten	238
3. Ermittlung und Dokumentation der Stammdaten der Berichtigungsobjekte sowie weitere Aufzeichnungspflichten	241
4. Berichtigungszeitraum	241
5. Verwendungsänderungen	244
6. Durchführung der Berichtigungen: Systematik und Verfahren	246

5. Kapitel. Eigenhandel, Finanzkommissionsgeschäft und Vermittlung

	Seite
A. Grundstrukturen des Finanzvertriebs	249
I. Eigenhandel	249
II. Kommission	249
III. Vermittlung	251
B. Besonderheiten mehrstufiger Vertriebsstrukturen	258
C. Vergütung im Finanzvertrieb	268
I. Eigenhandel	268
II. Kommissionsgeschäft	270
III. Vermittlungsgeschäft	270
IV. Besonderheit: Bestandsprovisionen	270

6. Kapitel. Outsourcing von Finanzdienstleistungen

A. Begriffsdefinition des Outsourcings im umsatzsteuerlichen Sinne	277
B. Methodik des EuGH zur Auslegung	278
C. Anwendungsfälle	279
I. Zahlungsverkehr	279
1. Überweisung	279
2. Debit- oder Kreditkarte	281
3. Geldautomaten	282
II. Wertpapierabwicklung	282
III. Kreditfabrik	284
IV. Verwaltung von Investmentvermögen	285
V. Versicherungsumsätze	288
VI. Strukturvertrieb	290

7. Kapitel. Organschaft

A. Bedeutung für Finanzinstitute	291
B. Begriffsdefinitionen	292
I. Allgemeines	292
II. Organträger	293
III. Organgesellschaft	293
C. Eingliederungsvoraussetzungen	296
I. Finanzielle Eingliederung	296
II. Wirtschaftliche Eingliederung	297
III. Organisatorische Eingliederung	298
D. Beginn und Ende einer umsatzsteuerlichen Organschaft	302
I. Beginn einer umsatzsteuerlichen Organschaft	302
II. Ende einer umsatzsteuerlichen Organschaft	303
E. Rechtsfolgen	304
F. Grenzüberschreitende Organschaft	305

8. Kapitel. Dienstleistungserbringung im internationalen Betriebsstättenkonzern

A. Einleitung	309
I. Grenzüberschreitende Leistungserbringung	310
II. Verlagerung der Steuerschuldnerschaft	310
B. Leistungserbringung in das Inland	311
I. Attraktionsprinzip – „Force of Attraction“	311
II. Interventionsprinzip	312

	Seite
1. Betriebsstätte	313
2. Intervention	313
III. Vorsteuerabzug	315
C. Leistungserbringung in das Ausland	316
I. Intervention	317
II. Vorsteuerabzug	318
III. Zusammenfassende Meldungen	318
D. Erklärung und Entrichtung	318
I. Richtlinien und Schulungen	319
II. Meldeprozess	320
E. Sonderthema Brexit	320

9. Kapitel. Konzernverrechnungen

A. Einleitung	323
B. Verrechnungen im Inland	324
C. Grenzüberschreitende Verrechnungen	325
I. Leistungen zwischen Konzerngesellschaften	325
II. Leistungen zwischen ausländischen Betriebsstätten	328
1. Leistungsverrechnung	328
2. Vorsteuerabzug	330
3. Gestaltungsmöglichkeiten	331
III. Leistungen in Zusammenschlüssen	333
IV. Leistungen im Konzern mit Organschaft	336
V. Verrechnungspreiskorrekturen	341
1. Verrechnungspreis true-up	342
2. Verrechnungspreiskorrekturen des Steuerpflichtigen	343
3. Verrechnungspreiskorrekturen der Betriebsprüfung	344

10. Kapitel. Verwertung von Sicherheiten

A. Einführung	345
B. Umsatzsteuer bei Sicherungsübereignung	346
I. Verwertung als Einfach-, Zweifach- oder Dreifachumsatz	346
II. Steuerschuldner	348
1. Außerhalb eines eröffneten Insolvenzverfahrens	348
2. Innerhalb eines eröffneten Insolvenzverfahrens	348
3. Zwischenergebnis und Abrechnungsbeispiele	350
III. Zivilrechtliche Einbehaltungsrechte nach InsO und ihre umsatzsteuerlichen Auswirkungen bei Sicherungsübereignungen	352
IV. Verwertung sicherungsübereigneter Gegenstände von „Privatpersonen“	353
C. Umsatzsteuer bei insolvenzrechtlichen „Kostenbeiträgen“	354
D. Umsatzsteuer bei insolvenzrechtlichen Nutzungs-Ausgleichszahlungen	355
E. Umsatzsteuerhaftung bei Verwertung von Zessionen	355
F. Umsatzsteuer beim Verkauf von Forderungen	357
G. Umsatzsteuer bei Zwangsversteigerung von Grundstücken	358
H. Umsatzsteuer bei Zwangsverwaltung	359
I. Umsatzsteuer bei „kalter Zwangsverwaltung“	360
J. Umsatzsteuer beim Sicherheitenpool	360
I. Der Sicherheitenpool und umsatzsteuerliche Unternehmereigenschaft	361
II. Poolführervergütung und zugrunde liegende Leistung	362

11. Kapitel. Betriebsprüfung bei Finanzdienstleistern

Seite

A. Prüfungsarten	366
I. Allgemeine Außenprüfung	366
1. Zulässigkeit	366
2. Sachlicher und zeitlicher Umfang	366
3. Verjährung	367
II. Umsatzsteuer-Sonderprüfung	368
III. Umsatzsteuer-Nachschau	369
1. Gesetzliche Grundlage	369
2. Voraussetzung und Befugnisse	369
3. Abgrenzung zur Außenprüfung	370
4. Gegenstand einer Umsatzsteuer-Nachschau	370
IV. Abgekürzte Außenprüfung	371
V. Multilaterale Betriebsprüfungen – „Joint Audits“	371
B. Prüfungsanordnung	372
I. Inhalt der Prüfungsanordnung	372
1. Rechtsqualität	372
2. Inhalt der Prüfungsanordnung	372
II. Bekanntgabe der Prüfungsanordnung	374
III. Rechtsschutz gegen Prüfungsanordnungen	375
1. Grundlagen	375
2. Außergerichtliche und gerichtliche Rechtsbehelfe	375
3. Einspruchs- und Klagegegenstand	377
C. Prüfungsgrundsätze	377
D. Mitwirkungspflichten	378
I. Grundlagen	378
II. Auskünfte und Vorlage von Unterlagen	379
III. Datenzugriff	381
1. Arten des Datenzugriffs	381
2. Umfang des Datenzugriffs	383
IV. Erhöhte Mitwirkungs- und Dokumentationspflichten bei Auslandssachverhalten	383
1. Erhöhte Mitwirkungspflichten nach § 90 Abs. 2 AO	383
2. Dokumentationspflichten bei Auslandsbeziehungen	384
E. Prüfungsabwicklung	385
I. Beteiligung des Bundeszentralamts für Steuern	385
II. Verdacht einer Steuerstraftat	386
III. Zwangsmittel	387
IV. Auskunftersuchen an Dritte und Kontrollmitteilungen	388
V. Schlussbesprechung	388
VI. Prüfungsbericht	389
VII. Verbindliche Zusage auf Grund einer Außenprüfung	389
F. Schwerpunkte in umsatzsteuerlicher Hinsicht	390

12. Kapitel. Umsatzsteuerhinterziehung/-verkürzung

A. Das Karussell-Geschäft	391
I. Keine wirtschaftliche Tätigkeit im Umsatzsteuerkarussell	393
II. Vorsteuerabzug im Umsatzsteuerkarussell	393
III. Ausgangsumsätze im Umsatzsteuerkarussell	396
B. Umsatzsteuerliche Besonderheiten der Steuerhinterziehung	397

13. Kapitel. Umsatzsteuer Reporting & Compliance

A. Aufzeichnungspflichten	401
I. Einleitung	401

	Seite
II. Aufzeichnungspflichtiger Personenkreis	402
III. Form und Umfang der Aufzeichnung	402
IV. Aufbewahrungsort und -frist der Aufzeichnung	403
V. Aufzeichnung von Ausgangsleistungen	404
1. Allgemeine Aufzeichnungspflichten bei Ausgangsleistungen	404
2. Besondere Aufzeichnungspflichten bei Ausgangsleistungen	405
VI. Aufzeichnung der Eingangsleistungen und der Vorsteuer	406
1. Aufzeichnung einzelner Eingangsleistungen	406
2. Aufzeichnung der Vorsteuer	407
3. Berichtigung der Vorsteuer	408
VII. Verstoß gegen Aufzeichnungspflichten	409
B. Umsatzsteuer in Buchhaltungs- und Operativsystemen	410
I. Einleitung	410
II. Ausgangsumsätze	410
III. Eingangsumsätze	414
C. Umsatzsteuer Compliance Management System	416
I. Einleitung	416
II. Bestandteile eines USt CMS	417
1. Compliance-Organisation	418
2. Compliance-Risiken	419
3. Compliance-Programm	421
4. Compliance-Kommunikation	422
5. Compliance-Überwachung und Verbesserung	422
6. Testierung	423
7. Internationale Aspekte	423
III. Praxisherausforderungen	425
1. Konzeption	425
2. Umsetzung	425
IV. Praxiserfahrungen	426
Stichwortverzeichnis	429